Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 18 (1992)
Heft: 8

Artikel: Solidarität in Gefahr!
Autor: Schmuckli, Lisa
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-361393

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nun begnügt sich nicht nur damit, Worte zu übersetzen, sondern sie bewerkstelligt eine kulturelle Umsetzung, eine hermeneutische Verdichtung, indem sie Cortés die aztekischen und maya'schen Riten, Bräuche und Verhaltenweisen erklärt. Gleichzeitig ergreift sie eigene Initiativen, mischt sich aktiv in den Handlungsprozess ein, wenn sie es gemäss ihrer Interpretationen, ihrer Situationsanalysen als erforderlich erachtet. Cortés ist strategisch und militärisch auf Malinche angewiesen – er macht sie zu seiner Geliebten. Erst in dieser Position kann sie ihre Rolle, ihre Stärken als Vermittlerin sichern und ausbauen. Sie versucht zwar, die 'Symbolische Sterilität' (Libreria delle donne di Milano 1991) der männlichen Kriegsordnung zu überwinden, indem sie dieser ihre Kommunikation entgegenhält. Aber sie kann ihre kommunikativen und hermeneutischen Fähigkeiten nicht an die Frauen als die Anderen vermitteln, vermag den männlichen Blick der Objektivierung und Uniformierung nicht aufzubrechen und kann das Begehren innerhalb der differenten Frauen nicht zum Zirkulieren bringen. Selbst sie bleibt in der männlichen Kriegsordnung als Tauschobjekt gefangen. Denn auch Cortés hat Malinche fortgeschickt, nachdem er seine Ziele (nämlich die Eroberung der aztekischen Hauptstadt und den Sturz Montezumas) erreicht hatte. Trotzdem geniesst sie hohes Ansehen. Auch die Azteken anerkennen Malinche: der Spitzname, den sie Cortés geben, lautet 'Malinche'; sie benennen den Conquistador nach einer ihm fremden, anderen Frau.

Malinche wird zum Symbol der Vermischung der Kulturen. Um selbst überleben zu können, hat sie das Fremde zu verstehen versucht. Sie hat sich aber weder assimiliert noch dem Anderen unterworfen; sondern sie hat mit ihrer Beobachtungsgabe, Sprachgewandtheit und mit ihrer Fähigkeit, mit Hilfe des Gedankengutes des/der Anderen die eigene Kultur schärfer entziffern zu lernen, das (Frauen)Recht erworben, diese Andere werden zu können.

LISA SCHMUCKLI

LITERATUR

Benhabib, Seyla, Frankfurt 1989, Der verallgemeinerte und der konkret Andere. Ansätze zu einer feministischen Moraltheorie, in: List/Studer (Hrg), Denkverhältnisse, 454-488.
Galeano, Eduardo, Zürich 1992, Fünf Jahrhunderte Verbot des Regenbogens am amerikanischen Himmels, in: DU, 1/1992.
Irigaray, Luce, Berlin 1979, Das Geschlecht, das nicht eins ist.
Libreria delle donne di Milano, Berlin 1991, Wie weibliche Freiheit entsteht. Eine neue politische Praxis.
Todorov, Tzvetan, Frankfurt 1982, Die Eroberung Amerikas. Das Problem des Anderen.
Von Braun, Christina, Frankfurt 1991, Die Schatten werden kürzer, in: Sloterdijk, Peter (Hrg), Bericht zur Lage der Zukunft, 528-546.

Sie ist wieder da!
Die frech informativ bewegte Frauenagenda

- ***12 gestaltete Monate mit Zeichnungen, Fotos und Texten***
- ***über 400 Frauenadressen von A-Z***
- ***Monatsübersichten und Telefonregister***

SchiXt uns Fr. **17.80** (inkl. Porto) auf das
PC 84-6154-3 Genopress SchiXe, W'thur/Root
und wir schiXen Euch die SchiXe '93.

SISTERHOOD IS POWERFUL

AKTUELL

SOLIDARITÄT IN GEFAHR!

Die *Aktion Finanzplatz Schweiz-Dritte Welt* ist die einzige Organisation, die zum einen Themen wie Kapitalflucht, Verschuldungskrise, Schweizerische Banken(macht) etc. kritisch analysiert und veröffentlicht. Zum andern ist die Aktion Finanzplatz ein Frauenteam, das gezielt die ökonomische Rationalität feministisch entlarvt und Frauenperspektiven in der Entwickungspolitik verteidigt – die Aktion war massgebliche Trägerin der Frauenkoalition beim IWF-Referendum.
Die Aktion Finanzplatz ist jetzt existenziell gefährdet: Spenden, die unsere Löhne als auch Recherchen finanzier-(t)en, bleiben aus, so dass wir ab Oktober nicht mehr weiterarbeiten können.
Wir sind auf Ihre/Eure finanzielle Hilfe angewiesen Danke!

Für das AFP-Frauenteam
LISA SCHMUCKLI